

Handschriften / Autographen

Aufzeichnungen von August Hermann Niemeyer über seine Reise nach Dänemark.

Niemeyer, August Hermann

03.08.1798-16.09.1798

12. August 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159142

Keller des Rathes veranstaltet. Dieser Keller gehört an
Größe und Reichthum unter die ersten in Deutschland.
Er hat bloß Rheinwein, Steinwein, Mosler und alle
Arten von Secken. Bloß nach dem Einverkaufsprise
schätzt man sein Lager über 200.000 ~~thl.~~. Die
Gewölbe an diesen beiden Seiten die naheben
Fässer liegen waren erleuchtet. eine Pyramide
von Lichtern bezeichnete in einem rothen entbe-
nung des Ende. Bey den merkwürdigsten Wine
wurden aus der Quelle Proben ausgekoben.
So tranken wir Wine.

deren Rücken bald ein Jahrtausend trug
v. d. J. 1728, 1719 —
dann noch alten v. J. 1690. Wir schloffen mit einem
am 18. 60. Man machte uns eine Berechnung das
im Maas dieses Weins, in einem gewissem Jahr
1000 Re an Werte seyn — Einige Abende des Jahres
wären diese gewölbe von jedem
besucht, was das bedeutet außerordentl seyn soll.

Es versteht sich, daß wir nicht vergessen haben
in diesem Jahren wein auf das wohl unser lieben
Abwesenden zu trinken.

Der Sonntag war zur Fahrt nach Tradenmünde
bestimmt. Die Niemeyersche Familie begleitete
uns. Der Tag war günstig, doch sehr schwach und
abnehmend. Wir kamen gegen 12 Uhr an; bestiegen
den Leuchthurm, und befahren dann auf einem
Both die Ostsee wo einige segelfestige
Schiffe, selbst einige Dreymaster lagen und von
uns umschifft wurden. Die völlige Windstille
machte den Anblick der See weniger frappant.
Daß kein Dörsch zu haben war veranlasste
bei allen Anwesenden laute Klagen. Wir trösteten
uns leichter darüber. Ignoti nulla curatio. — Des Rückweg

Den Abend essen wir bei den Ältern unser Wirth
in Gesellschaft einiger Kennadten.

ging über Israhldorf, eine
Stunde von Lübeck. hört man
zu, als der angenehme Wald
verlorn von den Nachtern
besucht. Wir fürden Kudern
sind ihre Ältern, die hatten uns
da zu finden gehört.